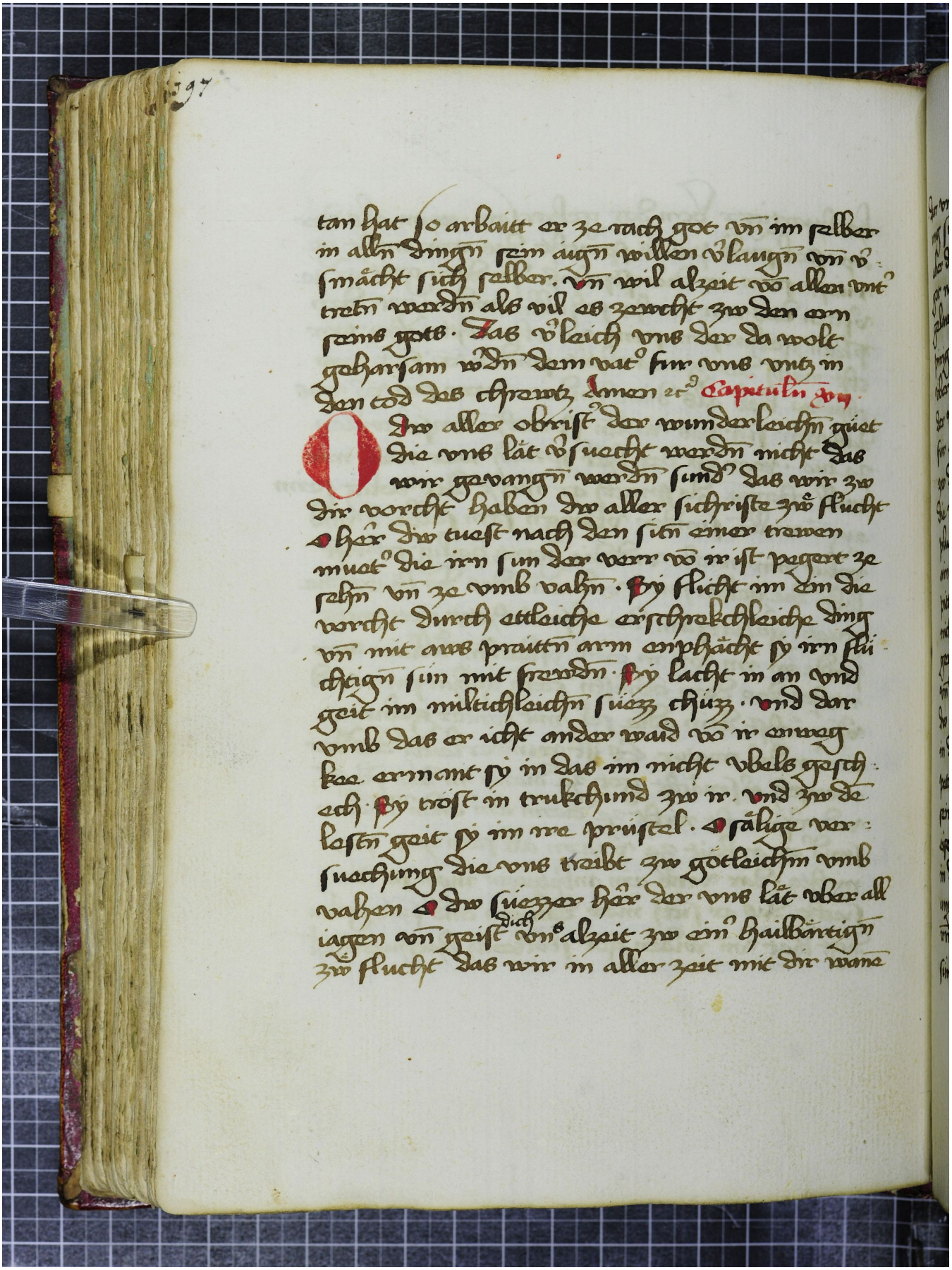
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



tan hat so arbaitt er ze rach got vn im selber
in allen dingn sein augn willen vlaugn vn v-
smächt sich selber. vn wil alzeit vo allen vnt
retn werdn als vil es zewcht zw den ern
seins gots. Das vleich vns der da wolt
gehaysam wdn dem vat fur vns vntz in
den tod das chrewtz Amen 2r Capitulu xcy.

O Dw aller obrist der wunderleichn güet
die vns lät vsuecht werdn nicht das
wir gevangn werdn sind das wir zw
dir vorcht haben dw aller sichriste zw flucht
O hör div tuest nach den sitn einer trawen
muet die irn sun der verr vo ir ist pegert ze
sehn vn ze vmb vahn. Sy flicht im ein die
vorcht durch etleiche erschrekchleiche ding
vn mit aus praitten arm emphächt sy irn flü-
chtign sun mit freudn. Sy lacht im an vnd
geit im miltichleichn suezz chuzz. vnd der
vmb das er icht ander waid vo ir enwegk
kee ernnemt sy in das im nicht vbels gesch-
ech. Sy trost in trukchlich zw ir. vnd zw de
lesten geit sy im ire prustel. O sälige ver-
suechung die vns treibt zw gotleichn vmb
vahen O dw suezzer hör der vns lät vber all
iagen vn geist dich vns alzeit zw ein hailbäntign
zw flucht das wir in aller zeit mit dir wane